

KONSERVIEREN, RESTAURIEREN UND REKONSTRUKTION

Konstruktion der Drahtputzschale: Eisengeflecht bekleidet und überformt mit Romazement

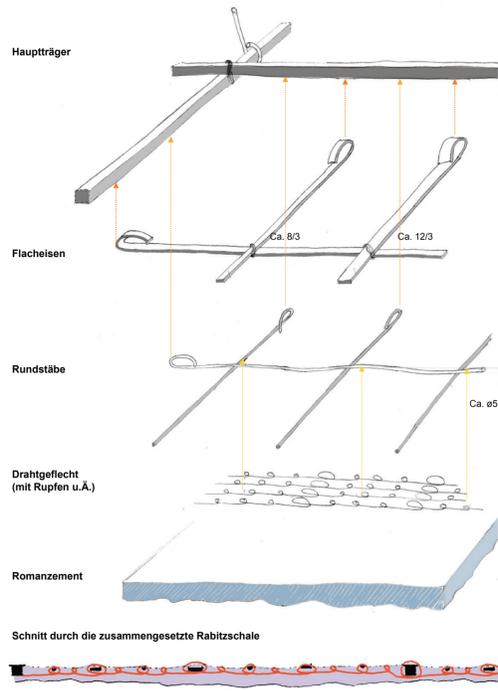
Schadensformen

Hauptschadensursache:

Putz-Absprengungen und Risse über korrodiertem Eisen in mehreren Schadensintensitäten, vom Putzverlust bis zu flächigen Verlusten durch Absturz.



Bestandsaufnahme: Rabitzschale - Aufbau



Detailaufnahme eines, vermutlich wegen einer Planänderung, nicht mit Zement versehenen Bereiches: die Reste der Ruffenbespannung sind noch gut erkennbar

Schloss Linderhof
„Venusgrotte“
ENTWURF
Zusammenfassung
Bestandsaufnahme
Rabitzschale
Blatt A.9
März 09
Bärthel & Maus
Türkenstraße 38 80799 München
Grauelstraße 14 55129 Mainz
e-mail: info@baerthelundmaus.de

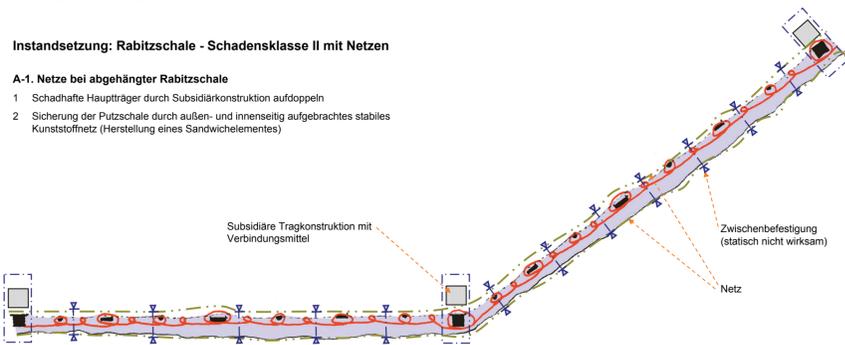
Konservieren: Entwicklung einer sekundären Stütz- und Haltekonstruktion

Zum Schutz vor herabfallenden Stücken der Drahtputzschale wird an die Unterseite der Dekoration ein anschmiegsames Sechseckgeflecht aus Edelstahl angebracht und mit einem neuen Tragegerüst hinter der Grottendekoration verbunden.

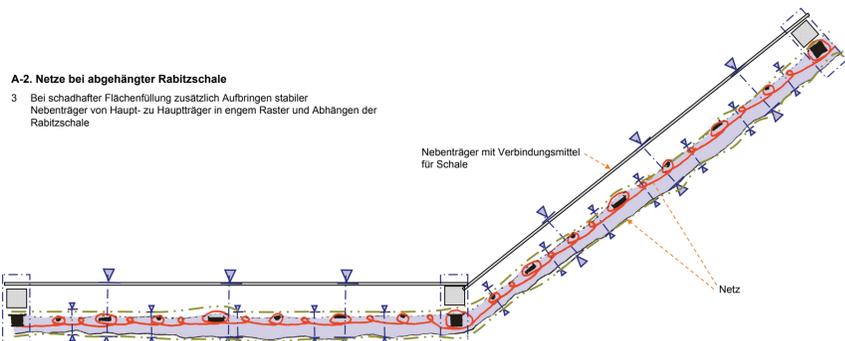


Instandsetzung: Rabitzschale - Schadensklasse II mit Netzen

- A-1. Netze bei abgehängter Rabitzschale**
- Schadhafte Hauptträger durch Subsidiärkonstruktion aufdoppeln
 - Sicherung der Putzschale durch außen- und innenseitig aufgebrachtes stabiles Kunststoffnetz (Herstellung eines Sandwichelementes)



- A-2. Netze bei abgehängter Rabitzschale**
- Bei schadhafter Flächenfüllung zusätzlich Aufbringen stabiler Nebenträger von Haupt- zu Hauptträger in engem Raster und Abhängen der Rabitzschale



Schloss Linderhof
„Venusgrotte“
ENTWURF
Zusammenfassung
Instandsetzung
Rabitzschale
Blatt A.31
März 09
Bärthel & Maus
Türkenstraße 38 80799 München
Grauelstraße 14 55129 Mainz
e-mail: info@baerthelundmaus.de

Restaurieren: Ertüchtigung schadhafter Bereiche der Drahtputzschale mit Korrosionsbehandlung und Fehlstellenreparatur mit Romazement



Rekonstruktion der zerstörten Bereiche der Drahtputzschale



Zur Vorbereitung der Rekonstruktionsarbeiten wurde ein Referenzmuster erstellt, und die historischen Bautechniken mit Hilfe einer Zulassung im Einzelfall bautechnisch genehmigt.

Im anschließenden Bieterwettbewerb mussten die Bewerber ihre Eignung und Befähigung nachweisen. Das Verfahren steht kurz vor der Vergabe.

Alle Restaurierungen und Rekonstruktionen mit Romazement.